

Abbo entspricht der Zeit des Testaments, konnte aber auch wohl leicht aus der Vita Arnulfi c. 19 entnommen werden¹. Endlich ist die Bezeichnung von Lyon 'Lugduno Galliae' als zeitgemäss hervorzuheben. Im Martyrologium Hieronymianum (626/29) herrscht die Verbindung² neben dem einfachen Lugduno weitaus vor, und so begegnet sie weiter in der Vita Balthildis c. 4³ und noch im 8. Jh. bei den Fortsetzern Fredegars⁴.

Besondere Beachtung verdient ferner die Corroborationsformel, die D in folgender Weise wiedergibt: 'Nos autem praesentes cartas testamenti pro nostra in perpetuum mercede propria studemus roboratione firmare et omnibus qui adestis episcopis, abbatibus, proceribus atque magnificis viris ad praesens iubemus vestris subscriptionibus vel signaculis adfirmare'. Obgleich der Satz bei der Umwandlung der Urkunde in eine Rede den ursprünglichen Wortlaut offenbar theilweise eingebüsst hat, bleibt doch auch in solcher Gestalt der Ausdruck 'studemus' bemerkenswerth. Die Diplome verwenden in diesem Zusammenhang regelmässig das Wort 'decernere': 'manus nostrae subscriptionibus subter eam decrevimus roborare (adfirmare)'; dagegen findet sich 'studere' in den Königsurkunden der Merowingerzeit nur viermal⁵:

1) Childerich III. 743/47 für Stablo und Malmedy (Pertz S. 88 n. 97): 'subscriptione manus nostrae infra estuduimus perag[ra]re'; die Worte beruhen, wie das Privileg überhaupt, auf Marculf I, 2.⁶

2) Marculf I, 2 (Zeumer S. 43): 'subscriptionem manus nostre infra studiuimus peragrari'. Die Formel ist bekanntlich dem Privileg Dagoberts für Rebais nachgebildet⁷.

1) SS. R. Merov. II, 440. 2) Im Gegensatz steht dazu namentlich wohl Laon als 'Lugdunum Clavatum'; vgl. Krusch, N. A. XVIII, 37 f. 3) SS. R. Merov. II, 486. 4) Ebd. S. 175 f. 183. 5) Von Privat-urkunden sei die Testamentsformel bei Marculf II, 17 (Zeumer S. 88) erwähnt, wo der Testator das Wort allerdings nicht im Hinblick auf die eigene Unterschrift verwendet: 'Hanc quoque paginam testamenti et manus nostrae propriae subscriptionibus, quod ex consuetudine habuimus, subscripsimus et per personas reliquas studuimus subscriptionibus roborari'. 6) Dasselbe gilt von Childerichs II. Diplom für Senones (Pertz S. 182 n. 65), das wohl eine Fälschung ist; Sickel hält den Text nur für überarbeitet (Diplom. imperii tomus I besprochen, S. 66). In jedem Falle ist 'studuimus' auch hier aus Marculf übernommen. 7) Pfister, Note sur le formulaire de Marculf (Revue historique L, S. 53 bestreitet das Verhältniss; doch scheinen mir Zeumers Ausführungen (N. A. VI, 39 f.; Formulae S. 33) überzeugend. — Die Formel liegt einem Privileg Karlmanns für Novalèse von 770 (Mühlbacher I² n. 127) zu Grunde, dessen